

Amokprävention an Schulen

Kurzbeschreibung und Zielstellung:

Die Bedrohung durch einen Amoklauf in der Schule ist für alle Lehrerinnen und Lehrer leider zu einem realistischen Risiko geworden. Die Schulen werden im besten Fall auf ein Verhalten im Amokfall vorbereitet. Deutlich wirksamer ist das möglichst frühzeitige Erkennen von Gefährdungen unter Schülerinnen und Schülern, um bereits im Vorfeld eine Tat zu verhindern.

Aus Daten kriminologischer Analysen von Amoktaten aus dem BMBF-geförderten Verbundprojekt TARGET und zahlreicher Publikationen aus der Amokforschung lassen sich erkennbare Verhaltensmuster von Personen, die eine Amoktat planen, ableiten. Diese zu erkennen und entsprechende Handlungsanweisungen zu geben, ist das Ziel der Veranstaltung.

Inhaltliche Gliederung:

- Phänomen Amok
- Charakteristika jugendlicher Amoktäter
- Ursachenforschung
- Fallbeispiel David Sonboly (München 2016)
- Risikofaktoren junger Amoktäter
- Möglichkeiten der Prävention
- Chancen für Prävention
- Fallbeispiele analysieren und Gefährdungspotenzial beurteilen
- Schulspezifische Maßnahmen entwickeln, um eine gemeinsame Strategie für das Kollegium zu planen

Die Dozentin Dr. Hildegard Korbmacher ist Fachleiterin am Studienseminar für BBS und bietet seit einem Amokfall von 2010 im eigenen Schulzentrum regelmäßig Veranstaltungen zum Verhalten im Amokfall und zur Prävention an.

Zeitungsfang: ganztägig

Schulart: alle Schularten

Adressatengruppe: Kollegien, schulische Teams

Bei Interesse bitte das Antragsformular für Studientage und schulinterne Fortbildungen sowie die Hinweise zur Durchführung von Studientagen schulinternen Fortbildungen herunterladen.)

Ihre Ansprechpartnerin für Studientage und schulinterne Fortbildungen:

Ulrike Salomon
–Verwaltungsmanagement

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung
Saarstraße 1
55122 Mainz

Tel: +49 6131/2845-17
Fax: +49 6131 2845-25
Postanschrift: Postfach 87
55247 Mainz
Website: www.ilf-mainz.de